

Sitzung	Hauptausschuss - öffentlich - 10.05.2016		
Beratungspunkt	Städtische Schulen - Entwicklung der Schülerzahlen		
Anlagen	10		
Finanzposition			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr.	Sitzung	Datum
	10-034	HA-Ö	20.06.2006
	10-037	HA-Ö	17.10.2006
	10-029	HA-Ö	19.06.2007
	10-032	HA-Ö	24.06.2008
	10-035	HA-Ö	23.06.2009
	10-022	HA-Ö	04.05.2010
	6-004/11	HA-Ö	31.05.2011
	6-005/12	HA-Ö	22.05.2012
	6-006/13	HA-Ö	23.04.2013
	6-005/14	HA-Ö	13.05.2014
	6-004/15	HA-Ö	12.05.2015

Erläuterungen:

Auf der Grundlage der Einwohnerzahlen nach dem Stand vom 1. April 2016 wird, wie in den Vorjahren, über die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den einzelnen Schulen berichtet.

I. Allgemeines

Festlegung des Klassenteilers

Der Organisationserlass vom 1. März 2016 sieht vor, dass die Klassenteiler im Schuljahr 2016/17 gegenüber dem Schuljahr 2011/12 unverändert bleiben. Die Landesregierung wird am bisher geltenden Klassenteiler wie folgt festhalten:

Schulart	Schuljahre			
	2008/09	2009/10	2010/11	ab 2011/12
Grundschule	28/31*	28/31*	25/28*	25/28*
Werkrealschule	33	32	31	30
Realschule	33	32	31	30
Gymnasium	33	32	31	30**
Berufsschule	32	32	31	30

*Die erste Zahl gilt für jahrgangsübergreifende Klassen (Kombinationsklassen verschiedener Klassenstufen), die zweite Zahl gilt für jahrgangsbezogene Klassen

** Für die Kursstufe 1 und 2 gilt ein Klassenteiler von 20 Schülern.

Bei der Errechnung des Schulraumbedarfs wurden diese Klassenteiler berücksichtigt.

II. Grundschulen

Grundschule Wolterdingen (Anlage 1)

Seit dem Schuljahr 2007/08 errechnet sich bis zum laufenden Schuljahr eine konstante Einzügigkeit. Im Schuljahr 2016/17 wird in den Klassen 1 und 2 die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern nach aktuellem Stand nicht erreicht. Es wird deshalb in den Klassen 1 und 2 eine Kombinationsklasse gebildet. Für die Bildung einer Kombinationsklasse verschiedener Klassenstufen gilt ein Klassenteiler von 25, das heißt bei bis zu 25 Schülerinnen und Schülern in zwei Klassenstufen kann eine Kombinationsklasse gebildet, ab 26 Schülerinnen und Schülern können zwei Klassen gebildet werden. Ab dem Schuljahr 2017/18 schwankt die Jahrgangsstärke zwischen einer Einzügigkeit und der notwendigen Bildung von Kombinationsklassen.

Eichendorffschule – Grundschule (Anlage 2)

Im Prognosezeitraum gehen die Schülerzahlen leicht zurück. Die Jahrgangsstärke schwankt zwischen einer Zwei- und einer Dreizügigkeit. Der bisherige Bedarf an Klassenräumen bleibt unverändert.

Grundschule Pfohren mit Außenstelle Aasen (Anlage 3)

Schulstandort Pfohren

Für das Schuljahr 2016/17 ist von einer gleichbleibenden Schülerzahl auszugehen. Ab dem Schuljahr 2018/19 sind ansteigende Schülerzahlen gemeldet.

Bis zum Schuljahr 2018/19 ist von einer konstanten Einzügigkeit auszugehen. Ab dem Schuljahr 2019/20 ist mit einer teilweisen Zweizügigkeit zu rechnen.

Schulstandort Aasen

In den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 ist wie im laufenden Schuljahr von zwei Kombinationsklassen auszugehen. Die Mindestschülerzahl zur Bildung einer Jahrgangsklasse von 16 Schülerinnen und Schülern wird nach aktuellem Stand für die beiden Schuljahre für keine der vier Klassenstufen erreicht.

Ab dem Schuljahr 2018/19 steigen die Schülerzahlen an. Es ist weiterhin mit der Bildung von Kombinationsklassen zu rechnen.

Erich Kästner-Schule (Anlage 4)

In der Stammschule sind die Schülerzahlen im Prognosezeitraum – mit Ausnahme des Schuljahres 2017/18 - gegenüber dem laufenden Schuljahr leicht rückläufig. Die Jahrgangsstärke erreicht nahezu Dreizügigkeit. Unter der Voraussetzung, dass im Schuljahr 2017/18 die gemäß Einwohnerstatistik gemeldete Schülerzahl unverändert bleibt, ist mit dem Bedarf eines zusätzlichen Klassenraumes zu rechnen.

Wegen des Angebots der Ganztagschule ist vorauszusehen, dass auch weiterhin verstärkt Schülerinnen und Schüler anderer Wohnbezirke die Schule besuchen werden.

Außenstelle Allmendshofen

In der Außenstelle Allmendshofen bleiben aktuell die Schülerzahlen relativ konstant. Die Schülerinnen und Schüler werden in Kombinationsklassen unterrichtet. Aufgrund der Bebauung verschiedener Wohngebiete im Stadtteil Allmendshofen ist in den kommenden Jahren eine Zunahme der Schülerzahlen zu erwarten.

Außenstelle Grüningen

Die Schülerzahlen bleiben bis zum Schuljahr 2016/17 relativ konstant und sind gemäß Statistik danach rückläufig. Es besteht Hoffnung, dass mit der Bebauung im Baugebiet „Weidenäcker“ eine Steigerung der Schülerzahlen erfolgen wird. Die Schülerinnen und Schüler werden in zwei Kombinationsklassen unterrichtet.

III. Übergänge zu den weiterführenden Schulen (Anlage 5)

In der Anlage 5 sind gemäß Stand vom 21.04.2016 angenommene Übergänge zu den weiterführenden Schulen bis zum Schuljahr 2026/27 errechnet. Dabei wurden die voraussichtlichen Übergänge zur Werkrealschule, zur Realschule, zum Fürstenberg-Gymnasium auf Grundlage der aktuellen Übergangsquote fortgeschrieben. Von den Donaueschinger Grundschulen wechseln zum Schuljahr 2016/17 208 Schülerinnen und Schüler an weiterführende Schulen, hiervon 37 Schüler an die Werkrealschule Eichendorffschule, 83 Schüler an die Realschule Donaueschingen, 59 Schüler an das Fürstenberg-Gymnasium und 29 Schüler an weiterführende auswärtige Schulen. Es ist davon auszugehen, dass unter anderem durch den Vorrang des Elternwahlrechts auch weiterhin einige Schülerinnen und Schüler der Donaueschinger Grundschulen an weiterführende Schulen von Umlandgemeinden wechseln. Dies hat Auswirkungen auf die Übergangsquoten bei den weiterführenden Schulen in Donaueschingen.

IV. Weiterführende Schulen

Bei der Ermittlung der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen für den Prognosezeitraum wurden nach Rückmeldung von Erfahrungswerten der einzelnen Schulleitungen prozentuale Zu- bzw. Abgänge berücksichtigt.

Eichendorffschule – Werkrealschule (Anlage 6)

Von den 208 Übergängern aller Donaueschinger Grundschulen auf weiterführende Schulen wurden 37 Schülerinnen und Schüler bei der Werkrealschule angemeldet. Dies entspricht einer Übergangsquote von 17,8 %.

Hinzu kommt noch ein auswärtiger Schüler, sodass nach aktuellem Stand 38 Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr die fünfte Klasse besuchen werden.

Entgegen dem Landestrend handelt es sich hierbei um eine nochmalige Steigerung der Schülerzahlen gegenüber dem Vorjahr. Für den gesamten Prognosezeitraum ist für die Werkrealschule an der Eichendorffschule von einer stabilen Zweizügigkeit auszugehen.

Realschule (Anlage 7)

Bei der Realschule ist eine deutliche Erhöhung der Übergangsquote der Donaueschinger Grundschüler von 28,3 % im Vorjahr auf aktuell 39,9 % zu verzeichnen.

Es besteht an der Realschule im Schuljahr 2015/16 eine durchschnittliche Fünfzügigkeit. Die Schülerzahlen bewegen sich nach den aktuellsten Meldungen zwischen einer Vierzügigkeit und einer Fünfzügigkeit. Die stark gestiegene Übergangsquote sowie Schulwechsel an die Realschule führen zu diesem Ergebnis.

Der Anteil der auswärtigen Schülerinnen und Schüler liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 38 %.

Fürstenberg-Gymnasium (Anlage 8)

Die Übergangsquote der Donaueschinger Grundschüler auf das Fürstenberg-Gymnasium ist gegenüber dem Vorjahr deutlich von 41,7 % auf 28,4 % zurückgegangen. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich 107 Fünftklässler das Fürstenberg-Gymnasium besuchen. 91 % der Donaueschinger Grundschüler, die auf ein Gymnasium wechseln, besuchen künftig das Fürstenberg-Gymnasium. Damit dieser Anteil vergleichbar hoch wie im vergangenen Jahr und deutlich höher als in den Vorjahren.

Bei einer Übergangsquote von 28,4 % errechnet sich für das Fürstenberg-Gymnasium eine stabile Vierzügigkeit.

Der Anteil der auswärtigen Schüler liegt im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 54 %.

Heinrich-Feurstein-Schule – Förderschule (Anlage 9)

Bei der Förderschule ist für das kommende Schuljahr mit einer konstanten Schülerzahl zu rechnen. Da die Schülerzahl von der Zuweisung benachbarter Grund-/Haupt- und Werkrealschulen abhängig ist, kann eine verlässliche Prognose nicht erstellt werden.

V. Landesregierung – Änderungen im Schulbereich

Schulentwicklung

Mit Inkrafttreten des neuen Bildungsplans ab dem Schuljahr 2016/17 ist an Realschulen auch die Einführung des Hauptschulabschlusses vorgesehen. Es wird auf der Basis des Bildungsplans 2016 das zum Realschulabschluss führende mittlere und künftig auch das zum Hauptschulabschluss führende grundlegende Niveau unterrichtet. Neben der Realschulabschlussprüfung am Ende der Klasse 10 wird erstmals im Schuljahr 2019/20 am Ende der Klasse 9 auch die Hauptschulabschlussprüfung möglich sein.

Die steigende Zahl von Anmeldungen für die 5. Klasse der Eichendorffschule zum Schuljahr 2016/17 lässt darauf schließen, dass die Werkrealschule gegenüber der Realschule nicht an Attraktivität verliert.

Nach wie vor ist festzustellen, dass in Donaueschingen ein stabiles Schulsystem besteht, in dem alle schulischen Abschlüsse möglich sind. Damit ist auch garantiert, dass im Mittelzentrum alle Schulabschlüsse in einer zumutbaren Entfernung für Schülerinnen und Schüler gemacht werden können.

4
7
BM

Beschlussvorschlag:

1. Die Information zur Entwicklung der Schülerzahlen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Entwicklung der Schülerzahlen in einem Jahr wieder zu berichten.

Beratung: